

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2021/013

freigegeben am **08.04.2021**

Stab

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

Datum: 30.03.2021

Haushalt 2020 - Vorabinformationen zum Jahresabschluss

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	26.04.2021	Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht mit den Vorabinformationen zum Jahresabschlusses 2020 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Nach Ablauf des Haushaltsjahres ist gemäß § 128 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) der Jahresabschluss zu erstellen. Im Jahresabschluss ist die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann lediglich das Ergebnis der Finanzrechnung 2020 präsentiert werden. In der Finanzrechnung sind gemäß § 53 Absatz 1 KomHKVO alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen.

Bei den dargestellten Zahlen der Finanzrechnung 2020 und der festgestellten Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2021 handelt es sich noch um ein vorläufiges Ergebnis.

Im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2020 kann es gegebenenfalls noch zu geringfügigen Veränderungen kommen.

Finanzrechnung

Das Ergebnis der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen/ Auszahlungen	2019	2020		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.065.216,68 €	-40.255.220 €	-46.401.712,33 €	- 6.146.492,33 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.794.244,46 €	37.883.510 €	35.900.915,01 €	- 1.982.594,99 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.270.972,22 €	-2.371.710 €	-10.500.797,32 €	- 8.129.087,32 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-5.116.607,23 €	-5.028.700 €	-1.773.153,30 €	3.255.546,70 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.991.477,49 €	9.290.650 €	5.845.963,29 €	- 3.444.686,71 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	874.870,26 €	4.261.950 €	4.072.809,99 €	- 189.140,01 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-488.120,00 €	-2.660.240 €	0,00 €	2.660.240,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	605.639,17 €	770.000 €	649.308,27 €	- 120.691,73 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	157.519,17 €	-1.890.240 €	649.308,27 €	2.539.548,27 €
Summe Einzahlungen	-45.669.943,91 €	-47.944.160 €	-48.174.865,63 €	- 230.705,63 €
Summe Auszahlungen	42.391.361,12 €	47.944.160 €	42.396.186,57 €	- 5.547.973,43 €

Die vollständige Finanzrechnung nach dem vorgeschriebenen Muster 12 kann der Anlage 1 entnommen werden.

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2019	Finanzrechnung 2020		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.065.216,68 €	-40.255.220 €	-46.401.712,33 €	- 6.146.492,33 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.794.244,46 €	37.883.510 €	35.900.915,01 €	- 1.982.594,99 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.270.972,22 €	-2.371.710 €	-10.500.797,32 €	- 8.129.087,32 €

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2020 liegen im Ergebnis 8.129.087 Euro über dem Ansatz. Ein Großteil dieser Mehreinzahlungen ist in den Bereichen Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuweisungen und allgemeine Umlagen begründet. Alleine im Bereich der Steuern konnten rund 4.500.000 Euro höhere Einzahlungen erzielt werden.

Die allgemeinen Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung in den Positionen „01 - Steuern und ähnliche Abgaben“ und „02 - Zuweisungen und allgemeine Umlagen“ wieder. Das Ergebnis bei den beiden Positionen stellt sich wie folgt dar:

01. Steuern und ähnliche Abgaben		Finanzrechnung 2020		
		Ansatz	Ergebnis	mehr (-)/ weniger (+)
601100	Grundsteuer A	- 166.000 €	- 159.367,99 €	6.632,01 €
601200	Grundsteuer B	- 3.220.000 €	- 3.306.478,71 €	- 86.478,71 €
601300	Gewerbsteuer	- 12.400.000 €	- 17.407.047,60 €	- 5.007.047,60 €
602100	Gemeindeanteil Einkommensteuer	- 10.544.400 €	- 9.766.941,00 €	777.459,00 €
602200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	- 1.237.600 €	- 1.513.089,00 €	- 275.489,00 €
603100	Vergnügungssteuer	- 150.000 €	- 102.658,24 €	47.341,76 €
603200	Hundesteuer	- 71.000 €	- 75.109,48 €	- 4.109,48 €
Gesamtsumme		- 27.789.000 €	- 32.330.692,02 €	- 4.541.692,02 €

02. Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Auszug)		Finanzrechnung 2020		
		Ansatz	Ergebnis	mehr (+)/ weniger (-)
611100	Schlüsselzuweisung Land	- 4.072.300 €	- 4.166.872,00 €	- 94.572,00 €
613100	Sonstige allgemeine Zuweisungen Land	- 463.600 €	- 716.682,00 €	- 253.082,00 €
613200	Sonstige allgemeine Zuweisungen v. Gemeinden u. Gemeindeverbänden	0 €	- 846.899,00 €	- 846.899,00 €
...	...			
Gesamtsumme		- 6.528.110 €	- 7.885.732,61 €	- 1.357.622,61 €

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fällt – bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Krise – um 777.459 Euro geringer aus als für 2020 eingeplant. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer kann dagegen ein Plus in Höhe von 275.489 Euro verzeichnet werden. Hier hat sich die Absenkung der Umsatzsteuer im zweiten Halbjahr 2020 als eine Maßnahme des von der Bundesregierung Corona bedingt beschlossenen Konjunkturpaketes (wohl) positiv ausgewirkt.

Auf das Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde Rastede für 2020 haben sich die finanziellen bzw. wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise (zumindest bisher) im Ergebnis nicht ausgewirkt. Die Einzahlungen belaufen sich hier auf insgesamt 17.407.047 Euro, womit der eingeplante Betrag um rund 5.000.000 Euro überschritten wurde.

An Vorauszahlungen wurden bei der Gewerbesteuer für 2020 rund 12.600.000 Euro festgesetzt. Ausschlaggebend für das Ergebnis beim Gewerbesteueraufkommen sind erneut hohe Nachzahlungsbeträge, die 2020 vereinnahmt werden konnten. Alleine aus Veranlagungen im Dezember 2019 konnten für Unternehmen Anfang Januar 2020 (Fälligkeit) Nachzahlungsbeträge für vorangegangene Geschäftsjahre in Höhe von rund 2.200.000 Euro realisiert werden.

Im Rahmen des kommunalen Hilfsprogramms für Niedersachsen hat die Gemeinde für den Corona bedingten Ausfall von Einnahmen einen pauschalen Ausgleichsbetrag in Höhe von 253.002 Euro vom Land erhalten (allgemeine Zuweisung).

Seitens des Landkreises Ammerland wurde den kreisangehörigen Gemeinden in Anerkennung der besonderen Finanzsituation aufgrund der Corona-Pandemie im Dezember 2020 eine allgemeine Finanzausweisung in Höhe von insgesamt 4,5 Millionen Euro ausgezahlt. Auf die Gemeinde Rastede entfielen dabei 846.899 Euro.

Im Bereich der privatrechtlichen Entgelte sind Mindereinzahlungen in Höhe von 385.608 Euro zu verzeichnen. Hier wirken sich vor allem die Einnahmeausfälle bei den Bäderbetrieben aus, da diese Corona bedingt weitestgehend schließen mussten bzw. bei Öffnung der Bäder nur eine begrenzte Anzahl von Badegästen zulässig war.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt im Ergebnis eine Minderauszahlung in Höhe von 1.982.594 Euro vor.

Im Bereich der Personalauszahlungen liegen Minderauszahlungen in Höhe von 189.026 Euro vor, da einige Mitarbeiter aufgrund längerer Krankheitsausfälle aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind oder die Wiederbesetzung freier Stellen nur mit Verzögerung durchgeführt werden konnten.

Bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich die Minderauszahlungen auf insgesamt 1.092.804 Euro. Einige für 2020 eingeplante Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr nicht realisiert werden. Da diese Maßnahmen 2021 umgesetzt werden sollen, wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 425.642,22 Euro gebildet. Zudem mussten in vielen Haushaltsbereichen die Ansätze nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Ergebnis 10.502.579,17 Euro. Der im Haushalt 2020 veranschlagte liquide Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.371.710 Euro wird somit um 8.130.869,17 Euro überschritten. Der ausgewiesene Überschuss schlägt sich auch entsprechend im Kassenbestand zum 31.12.2020 nieder, muss jedoch weitestgehend zur Absicherung der nach 2021 zu übertragenden Haushaltsausgabereste und der weiteren Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2021 herangezogen werden (siehe hierzu auch unter Kassenbestand zum 31.12.2020 und liquide Vorbelastungen für 2021).

Ausführungen zum Ergebnishaushalt und zum Jahresergebnis sowie zu den entsprechenden Erträgen und Aufwendungen erfolgen im weiteren Verlauf des Jahres im Rahmen der Vorlage „Haushalt 2020 – vorläufiges Jahresergebnis“.

Investitionstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2019	Finanzrechnung 2020		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-5.116.607,23 €	-5.028.700 €	-1.773.153,30 €	3.255.546,70 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.991.477,49 €	9.290.650 €	5.845.963,29 €	- 3.444.686,71 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	874.870,26 €	4.261.950 €	4.072.809,99 €	- 189.140,01 €

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit belaufen sich im Ergebnis für 2020 auf insgesamt 5.845.963 Euro. Zudem liegen zum Stichtag 31.12.2020 bereits Aufträge in Höhe von rund 6.700.000 Euro vor, die voraussichtlich 2021 zahlungswirksam werden (Haushaltsausgabereste – siehe hierzu auch unter Kassenbestand zum 31.12.2020 und liquide Vorbelastungen für 2021).

Dem Auszahlungsvolumen steht eine Refinanzierung aus Einzahlungen für Investitionstätigkeiten i. H. v. 1.773.153 Euro gegenüber. Für 2020 wurden Einzahlungen in Höhe von 5.028.700 Euro kalkuliert. Die fehlenden Einzahlungen sind auf die Verzögerungen bei der Vermarktung der Wohnbaugrundstücke, insbesondere auch im Bereich „Im Göhlen“, zurückzuführen. Wann hier mit einer Realisierung der geplanten Einzahlungen gerechnet werden kann, hängt vom weiteren Verlauf des Verfahrens hinsichtlich der anhängigen Normenkontrollklage ab.

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2019	Finanzrechnung 2020		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-488.120,00 €	-2.660.240 €	0,00 €	2.660.240,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	605.639,17 €	770.000 €	649.308,27 €	- 120.691,73 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	157.519,17 €	-1.890.240 €	649.308,27 €	2.539.548,27 €

Für 2020 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von 2.660.240 Euro eingeplant. Zudem wurde eine 2019 nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von 965.159 Euro nach 2020 übertragen (Haushaltseinnahmerest). Auf die somit zur Verfügung stehende Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 3.625.399 Euro musste aufgrund des hohen liquiden Überschusses im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht zurückgegriffen werden. In 2020 erfolgte keine Kreditaufnahme. Die Tilgungsleistungen für 2020 beliefen sich auf insgesamt 649.308,27 Euro, wobei 167.899,13 Euro auf die Kreisschulbaukasse entfallen. Im Ergebnis hat sich die Gemeinde Rastede 2020 somit um 649.308,27 Euro entschuldet.

Kassenbestand zum 31.12.2020 und liquide Vorbelastungen für 2021

Die Kasse weist zum 31.12.2020 einen positiven Kassenbestand in Höhe von 10.027.023,13 Euro aus.

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2020 ergeben sich liquide Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2021. Diese liquiden Vorbelastungen müssen durch entsprechende liquide Gegenpositionen gedeckt werden. Der größte Anteil der Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2021 entfällt auf die zu bildenden Haushaltsausgabereste.

Die liquide Absicherung der Vorbelastungen kann vollumfänglich aus dem positiven Kassenbestand zum 31.12.2020 erfolgen. Es verbleibt ein liquider Überschuss in Höhe von 1.321.339,87 Euro, der zur weiteren liquiden Absicherung des Haushaltes 2021 herangezogen werden kann.

Die liquiden Vorbelastungen für 2021 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Kassenbestand zum 31.12.2020	10.027.023,13 €
Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2021:	
• Durchlaufende Posten	44.071,12 €
• Osterloh-Fonds	19.311,85 €
• Verbindlichkeiten	1.365.435,41 €
• Rückstellungen	157.460,00 €
• Haushaltsreste	
- konsumtiv (Ergebnishaushalt)	425.642,22 €
- investiv (Finanzhaushalt/Investitionen)	6.693.762,66 €
Vorbelastungen gesamt	8.705.683,26 €
Kassenbestand zum 31.12.2020 abzüglich Vorbelastungen = „liquider Überschuss“	1.321.339,87 €
Kreditermächtigung 2020	2.660.240,00 €
davon in Anspruch genommen	0,00 €

Die liquiden Vorbelastungen für 2021 betragen insgesamt 8.705.683,26 Euro. Auf die nach 2021 zu übertragenden Haushaltsausgabereste entfallen dabei insgesamt 7.119.404,88 Euro (konsumtiv = 425.642,22 Euro und investiv = 6.693.762,66 Euro).

Die ins Folgejahr zu übertragenden Haushaltsausgabereste fallen im investiven Bereich mit rund 6.700.000 Euro erneut sehr hoch aus. In Folge der angespannten Personalsituation im Geschäftsbereich 1 - Bauen und Verkehr -, aufgrund der Corona-Pandemie und aus verschiedenen anderen Gründen ist es hinsichtlich der Umsetzung verschiedener für 2020 eingeplanter Investitionsmaßnahmen zu Verzögerungen gekommen.

Bei dreizehn investiven Maßnahmen musste nach eingehender Abstimmung mit den Geschäftsbereichen hinsichtlich der Notwendigkeit und der Höhe jeweils ein Haushaltsausgaberest von jeweils über 100.000 Euro gebildet werden. Hier ergibt sich bereits ein Volumen in Höhe von insgesamt rund 5.300.000 Euro, wobei allein auf die Erweiterung der KGS Feldbreite in Form von Modulklassen ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 1.523.358 Euro entfällt.

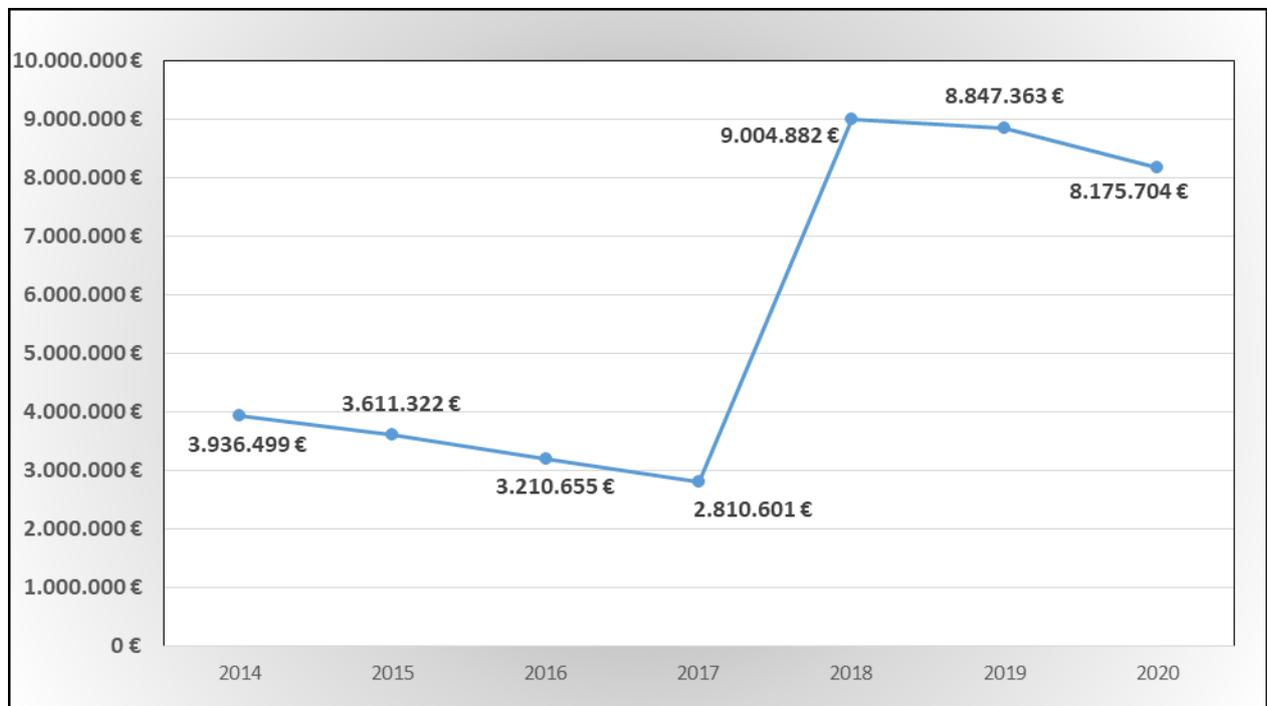
Zu diesen dreizehn Maßnahmen erfolgen einzelne Berichte mit den entsprechenden Haushaltsdaten, einem Sachstand zur Umsetzung der Maßnahme beziehungsweise mit Begründung für die erforderliche Bildung des Haushaltsausgaberestes. Die Berichte sind als Anlage 2 beigelegt.

Kreditaufnahmen 2020 und Entwicklung Kreditschulden

Da in 2020 eine Kreditaufnahme nicht erforderlich wurde, liegt eine Entschuldung in Höhe der Tilgungsleistung von 649.308,27 Euro vor. Zum 31.12.2020 ergibt sich somit ein Stand der Kreditschulden in Höhe von 8.175.704,39 Euro, wobei auf die Kreisschulbaukasse 1.108.359,92 Euro entfallen.

Schuldenstand zum 31.12.2017	2.810.601,00 €
Kreditaufnahme 2018	6.605.131,00 €
Tilgung 2018	410.850,17 €
Schuldenstand zum 31.12.2018	9.004.881,83 €
Kreditaufnahme 2019	448.120,00 €
Tilgung 2019	605.639,17 €
Schuldenstand zum 31.12.2019	8.847.362,66 €
Kreditaufnahme 2020	0,00 €
Tilgung 2020	649.308,27 €
Tilgungszuschuss (KfW)	22.350,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2020	8.175.704,39 €

Die Entwicklung der Kreditschulden der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Für den Haushalt 2021 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.969.040 Euro und eine Tilgungsleistung in Höhe von 737.900 Euro eingeplant.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

Anlagen:

- Anlage 1 – Finanzrechnung 2020
- Anlage 2 – Investitionsberichte/Begründungen für Bildung Haushaltsausgabereste